



BESCHLUSSVORLAGE

FB 11

Tagesordnungspunkt: 1

**Schulen des Landkreises;
Modell 9+2 an der Mittelschule**

Anlage(n):

Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am 14.03.2016

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Daniela Widl

Zi.Nr.: 309

Tel. 08122/58-1250

Erding, 22.02.2016
Az.:

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

Die voraussichtlichen Kosten für die Schülerbeförderung, die der Landkreis Erding auf freiwilliger Basis übernimmt, variieren stark je nach Herkunft der Schüler und Standort der Schule.

Es wird Kosten in Höhe von etwa 20.000€ pro Jahr und pro Klasse gerechnet.

Beschlussvorschlag:

Vorlagebericht:

Es gibt in Bayern verschiedene Wege, die Mittlere Reife zu erlangen. Zum Beispiel an Realschulen und Wirtschaftsschulen, beim Bestehen der zehnten Klasse des Gymnasiums, nach einer erfolgreichen Berufs- oder Fachschul Ausbildung unter bestimmten Voraussetzungen oder über den M-Zug an den Mittelschulen.



LANDKREIS
ERDING

Seit einigen Jahren gibt es das 9+2 Modell an Mittelschulen. Dieses Modell wird seit dem Schuljahr 2013/2014 im Landkreis Erding an der Marie-Pettenbeck-Mittelschule in Wartenberg angeboten und stark nachgefragt.

Das Modell 9+2 wendet sich insbesondere an Schülerinnen und Schüler, die nach der 6., 7. oder auch 8. Jahrgangsstufe, z.B. aufgrund mangelnder Deutschkenntnisse oder einer verzögerten Entwicklung (insb. bei den Knaben) noch nicht für den M-Zug geeignet sind, aber grundsätzlich das Potential für einen mittleren Schulabschluss haben. Somit kommt dieses Modell insbesondere den Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund oder mit eher praktischer Intelligenz sowie den „Spätzündern“ entgegen. Durch dieses Modell 9+2 kann somit Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit geboten werden, den mittleren Schulabschluss zu erreichen, die bisher „lediglich“ mit einem qualifizierenden Hauptschulabschluss abgeschlossen haben.

Das Angebot in Wartenberg steht grundsätzlich allen Schülerinnen und Schülern von Haupt- bzw. Mittelschulen in der Region mit gutem „Quali“ offen. In der Realität ist es aber so, dass ein Teil der Landkreisschüler von diesem Angebot aufgrund der weiten Entfernung der Schule wenig Gebrauch macht.

Der Landkreis hat daher ein Gutachten bei der Hochschule für Angewandtes Management in Auftrag gegeben, in dem die Tragfähigkeit eines zweiten Standorts geprüft sowie eine Aussage über einen geeigneten Standort getroffen werden sollen.

Dieses Gutachten wird vorgestellt.

Die Antragstellung für das kommende Schuljahr sollte rechtzeitig, spätestens bis zum 30.04.2016 erfolgen.